

# Breitband und Wasserleitung als größte Brocken

Gemeinderat verabschiedet Investitionsprogramm – Neues Tanklöschfahrzeug muss warten

**Arnbruck.** Die geplanten Investitionen 2017 sowie für die Jahre 2018 bis 2020 der nächsten Jahre hat der Gemeinderat einstimmig verabschiedet.

## Investitionen

Der grobe Rahmen des Investitionsprogrammes wurde in vorigen Sitzungen festgelegt. Die interkommunale Zusammenarbeit der Tourist-Infos der beiden Zellertalgemeinden wird mit 15 000 Euro veranschlagt. IT- und Telekommunikationsanlagen mit 23 000 Euro. Der weitere Breitbandausbau wird dieses Jahr mit 50 000 und im nächsten Jahr mit 1,4 Millionen Euro veranschlagt, abzüglich 90 Prozent Förderung. Die bereits beschlossenen oder getätigten Anschaffungen für die Arnbrucker Feuerwehr schlagen mit 66 000 Euro zu Buche (Drehleiter 30 000 und Mannschaftstransporter 36 000 Euro). Die energetische Sanierung einschließlich der Planung der Grundschule kostet aller Vo-

raussicht nach 186 000 Euro und die des Panoramabades 129 000 Euro.

Noch nicht abgerechnet ist die Errichtung der Kinderkrippe, sie ist mit 133 000 Euro veranschlagt. Die bereits beschlossene Sanierung der Laufbahnen im Zellertalstadion wird dank der Mitarbeit des Sportvereins 31 000 Euro kosten. Für die Bauleitplanung und den Erwerb von Ausgleichsflächen wurden 110 000 Euro angesetzt und für den Erwerb von Grundstücken für Bauland 105 000 Euro. Die Resterschließung des Mühlriegelweges (Straße, Wasser, Kanal) wurde mit 262 000 Euro kalkuliert, abzüglich der Erschließungsbeiträge. Die Sanierung der Waldschmidtstraße wurde ins nächste Jahr verschoben und mit 132 000 Euro veranschlagt.

Die größten Ausgaben verschlingen mit angenommenen 300 000 Euro der Erwerb von Gewerbegebietsflächen und die Wasserleitung Waldsiedlung-Mühlriegelweg mit 341 000 Euro.

Die Wasserleitung von Höbing nach Thalersdorf mit 253 000 Euro wurde fürs Jahr 2018 geplant. Rund 80 000 Euro soll die Sanierung der Asperhöhenquelle mit Pumpstation kosten.

Für die Erweiterung der Bauhofhalle sind für die Jahre 2018 bis 2020 205 000 Euro vorgesehen. Mit 45 000 Euro wird für Urnenanlage, Grünflächen und Parkplätze beim neuen Leichenhaus gerechnet.

Im Finanzplan sind für die Jahre 2017 bis 2019 Sondertilgungen von insgesamt 211 000 Euro eingeplant. In der Sitzung einigte sich das Gremium, dass die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges der Arnbrucker Feuerwehr momentan noch nicht erforderlich ist und im nächsten Finanzplanungszeitraum berücksichtigt wird.

Im Hinblick auf die Unterbringung einer gemeinsamen IT-Stelle für die vier ILE-Gemeinden Arnbruck, Drachselsried, Bodenmais und Langdorf könnte

ein Umbau des Sitzungszimmers in Erwägung gezogen werden.

## Bausachen

Bauherren aus Göppingen beantragten die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelcarport im Baugebiet Hochfelder in der Badstraße. Die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wurden erteilt. Bauwerber aus München beantragten die Verlängerung der Baugenehmigung für das erwerbene Haus in der Kirchenstraße 7A und die Errichtung einer Terrasse und eines Quergiebels. Dem stimmte der Gemeinderat zu.

Durch einen Bauantrag wurde die Änderung mittels eines Deckblattes für die Erweiterung des Bebauungsplanes „Marienkapelle-Wetterfelder“ in Richtung Exenbach erforderlich. Die Einwendungen der Fachstellen wurden im Gemeinderat behandelt. Die Untere Bauaufsichtsbehörde am Landratsamt will das gesamte Grundstück überplant

wissen und erlaubt keine Baulücken. Zudem hat die Zufahrt zu den Grundstücken über eine private Verkehrsfläche zu erfolgen. Den Einwendungen wird im Auslegungsverfahren Rechnung getragen. Die Beanstandungen der übrigen Fachstellen werden berücksichtigt.

## Sonnenstrom-Daten

Kämmerer Hans Graßl gab die Produktions- und Eigenverbrauchsdaten der Photovoltaikanlage am Rathaus bekannt, demnach werden rund 90 Prozent des produzierten Stromes selber verbraucht.

## Schwerlastverkehr

Bürgermeister Hermann Brandl schlug vor, den Antrag wegen der Umleitung des Schwerlastverkehrs über Exenbach zurückzustellen, bis das Staatliche Bauamt Planungen für den Ausbau der Kreuzung Ecker Straße/Zellertalstraße vorlegen kann. – er